

Omnibus-email-Newsletter Nr. 1 vom 27. Juni 2002

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

Omnibus-Newsletter Nr. 1

Sie lesen gerade den ersten Omnibus-Newsletter. Wir berichten über einige interessante Neuigkeiten aus unserer Arbeit für die Verankerung der Volksabstimmung. Den Newsletter wird es nur selten und sehr unregelmäßig geben. Wir wollen uns auf Wesentliches beschränken. Ich habe ihn an alle Personen geschickt, die uns Ihre email-Adresse hinterlassen haben. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden wollen, dann lesen Sie bitte unten, wie das geht.

Rückblick: 7. Juni 2002 - Bundestag lehnt Volksabstimmung ab

Am Freitag, den 7. Juni 2002 lehnte der Deutsche Bundestag in 2. Und 3. Lesung die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung ab. Der von der Regierungskoalition eingebrachte Gesetzentwurf erhielt zwar 52,5% der Stimmen aller Bundestagsabgeordneten, erhielt jedoch die für eine Grundgesetzänderung nötige 2/3-Mehrheit nicht.

Daraufhin wurden wir von mehreren Freunden angesprochen, ob wir nun nicht enttäuscht seien? ? Nein wir sind nicht enttäuscht.

Es war schon lange klar, daß es keine Mehrheit geben würde. Alles lief planmäßig ab. Die anwesenden Abgeordneten der SPD, Grüne und PDS stimmten dafür, die CDU/CSUler dagegen. Die FDP hatte den Fraktionszwang aufgehoben und so verteilen sich die FDP Stimmen etwa zur Hälfte auf Ja und Nein. Die einzige Unregelmäßigkeit war Herr Schwarz-Schilling (CDU), der seinem Gewissen folgte und für den Gesetzentwurf stimmte. Ansonsten haben sich alle CDU-Abgeordneten, die eigentlich dafür waren und alle SPD-Abgeordneten, die eigentlich dagegen war, folgsam dem Fraktionszwang angeschlossen.

Sehr positiv war, daß die Frage der Volksabstimmung im Bundestag breiter diskutiert wurde und daß es in den Medien darüber berichtet wurde.

Für uns am Omnibus hat sich die Arbeit durch die Ablehnung nicht verändert. Wir sprechen so wie immer jeden Tag mit hunderten Menschen über die Volksabstimmung und sammeln Unterschriften und Willensenergie für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung. Es war für uns sogar etwas erleichternd, daß nun die Illusion vom Tisch ist, wir könnten die bundesweite Volksabstimmung vom Bundestag geschenkt bekommen - ohne daß wir Bürgerinnen und Bürger eine entsprechende Vorleistung erbringen.

Natürlich hat der Bundestag eine große Chance vertan. Deutschland bleibt ein demokratisches Entwicklungsland. Und natürlich ist die Weigerung des Bundestages eine grobe Mißachtung des Wählerwillens - parteiübergreifend gibt es in Umfragen seit Jahren eine Mehrheit von ca. 75% für Volksabstimmungen. Auch muß man sehen, daß der Gesetzentwurf der Regierungskoalition so hohe Hürden für Volksbegehren vorsah, daß es nur alle paar Jahre einmal eine Volksabstimmung gegeben hätte. Dies war für die SPD tragbar, für die CDU-CSU-Politikern aber immer noch zuviel. Das kann man verstehen. Kein Mächtiger gibt gerne Macht ab.

Wenn man dies weiß, dann ist man nicht entmutigt. Denn die Direkte Demokratie wächst in Deutschland. Das merken wir an der guten Resonanz bei den Gesprächen am Omnibus oder an den kommunalen Bürgerentscheiden, die immer wieder stattfinden - z.B. in Münster vorletztes Wochenende der Bürgerentscheid gegen den Verkauf der Stadtwerke erfolgreich und gültig war - und die 20%-Zustimmungsklausel übersprang, was in Großstädten sehr selten vorkommt. (siehe <http://www.muenster.de>)

Aktion zur Bundestagswahl 2002: "Volksabstimmung wählen"

Die kommende Bundestagswahl eignet sich sehr gut, um wirkungsvoll den Willen für die bundesweite Volksabstimmung deutlich zu machen. Denn hier sind wir Bürgerinnen und Bürger für einen kurzen Moment der Souveränität des Staates. Deshalb haben wir die Aktion "Volksabstimmung wählen" gestartet.

Für Nichtwähler: Schicken Sie uns Ihre Wahlbenachrichtigung! Immer mehr Menschen wollen das eigenmächtige Treiben der Parteien nicht mehr mit ihrer Stimme legitimieren. Stummes Nicht-Wählen ist aber sinnlos. Deshalb sammelt der OMNIBUS als Organ der Souveränität die Stimmen der Nichtwähler, um sie öffentlichkeitswirksam zu einem demokratischen Auftrag für die Einführung der Volksabstimmung zu bündeln. Schicken Sie uns dafür Ihre Wahlbenachrichtigungskarten.

Für Wähler: Geben Sie Ihre Stimme nur bei Volksabstimmung ab! Wer wählen will, sollte seine Stimme nicht bedingungslos abgeben, sondern den Abgeordneten oder die Partei dazu verpflichten, sich für faire Volksabstimmungen einzusetzen. Wir haben entsprechende Absichtserklärungen vorbereitet, die Sie der Partei oder dem Kandidaten, den Sie wählen wollen, zuschicken können. (<http://www.omnibus.org>)

Die Aktion "Volksabstimmung wählen" wird unterstützt von Künstlern (z.B. Katja Ebstein, Sängerin, Reinhard Mey, Liedermacher und Christoph Schlingensiefel, Entertainment) und Bürgerrechtlern (z.B. Freya Klier, Autorin, Christian Führer, Pfarrer Nikolaikirche Leipzig und Hans-Jürgen Fischbeck, Physiker).

So können Sie mitmachen:

- o Beteiligen Sie sich selbst an der Aktion, als Wähler oder als Nichtwähler.
- o Bestellen Sie kostenlos Infopostkarten zum Auslegen und Verteilen (mit abgebildeter Wahlbenachrichtigungskarte). Bitte mailen Sie uns die gewünschte Stückzahl.
- o Beteiligen Sie sich an der Anzeigenaktion: Zusätzlich zur Pressearbeit wollen wir den Aktionsaufruf im September in Tageszeitungen als Anzeigen abdrucken (z.B. SZ und FR). Helfen Sie mit die Anzeigen zu finanzieren. Im Moment ist das noch nicht möglich. Wir brauchen hier Unterstützung. Sie können direkt das Online-Formular benutzen. <http://www.omnibus.org>

30.000 Unterschriften für Volksbegehren "Kein Menschenklonen" in Bayern

Dieses bayerische Volksbegehren hat zum Ziel, daß das Klonen am Menschen und die Selektion menschlicher Embryonen in der Bayerischen Verfassung verboten wird. Zur Zeit schafft die Bio-Industrie Tatsachen, ohne daß geklärt ist, ob wir diese Entwicklung überhaupt gesellschaftlich wollen. Das Spannende an dem Volksbegehren ist, daß damit die Frage nach unserem menschlichen Selbstverständnis gestellt wird.

Nun sind die nötigen 25.000 Unterschriften für den Antrag auf Volksbegehren zusammen. Der OMNIBUS half dabei etwas mit. Die bayerische öpd, von der die Initiative ausging, hat nun den Gesetzentwurf des Volksbegehrens als Petition im bayerischen Landtag eingereicht. Gleichzeitig wird nun nach unterstützenden Organisationen für das Volksbegehren gesucht. Wenn der Landtag selber ein Klonverbot als Verfassungsänderung beschließt, dann entfällt das Volksbegehren. Wenn er nicht darauf eingeht und wenn gleichzeitig ein tragfähiger Unterstützerkreis zusammenkommt, dann soll das Volksbegehren für das nächste Jahre eingeleitet werden. Weitere Infos <http://www.menschenklonen-niemals.de>

Volksinitiative "Mehr Bürgerrechte - ein neues Wahlrecht für Hamburg" startet

Die Volksinitiative startet Anfang Juli. Das Motto: "Damit die Abgeordneten dem Volk dienen und nicht den Parteispitzen." Durch eine grundsätzliche Änderung des Hamburger Wahlrechts soll der Einfluß der Wähler auf das Ergebnis der Wahl erhöht werden. (z.B. durch Wahlkreise und Direktkandidaten, Kumulieren und Panaschieren, etc.) Dieses Volksbegehren könnte ein schönes Beispiel werden, wie die überwuchernde Parteienmacht durch die Bürgerinnen und Bürger begrenzt wird. Es hat deshalb auch über Hamburg hinaus Bedeutung. Für uns wird die Volksinitiative ein Arbeitsschwerpunkt in den nächsten Monaten. Wir helfen intensiv bei der Organisation der Volksinitiative und der Sammlung der Unterschriften. Weitere Infos: <http://www.mehr-buergerrechte.de>

Absender:

Thomas Mayer, Omnibus - gemeinnützige GmbH für Direkte Demokratie
Öschstr. 24, D-87437 Kempten, Tel. 0831-5707689, Fax 0831-5859202
Email info@omnibus.org, Homepage <http://www.omnibus.org>

Der Omnibus-Newsletter erscheint selten und unregelmäßig und informiert über einige interessante Neuigkeiten aus der Arbeit für die Verankerung der Volksabstimmung.

Die Omnibus gemeinnützige GmbH ist ein selbstverwaltetes, kulturelles Unternehmen und setzt sich seit 1987 für die Verwirklichung der Direkten Demokratie, d.h. der Volksabstimmung ein. Der Omnibus fährt von Ort zu Ort und ist in ganz Deutschland als rollende Heimat der Idee der Direkten Demokratie unterwegs. Neben den Aktionen für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung startet und unterstützt der Omnibus Volksbegehren in den Bundesländern.

Wenn Sie aus dem Newsletter-Verteiler gestrichen werden wollen, dann klicken Sie bitte hier: <mailto:info@omnibus.org?subject=UNSUBSCRIBE>
Newsletter